

Niederschrift (Öffentlicher Teil) Sitzung des Planungsausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 13.02.2025
Sitzungsbeginn: 17:02 Uhr
Sitzungsende: 19:24 Uhr
Raum, Ort: Sitzungssaal des Rates, Rathaus

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Name	Bemerkung
Johannes Hucke	

Gremienmitglieder

Name	Bemerkung
Carsten Schaadt	
Norbert Plum	
Christoph Allemand	
Harald Baal	
Marc Beus	
Marco Terporten	Vertretung für: Gaby Breuer
Achim Ferrari	frühzeitiges Verlassen um 19:20 Uhr
Wilhelm Helg	
Tina Hörmann	Vertretung für: Henning Nießen
Wolfgang Palm	
Marcel Triebels	
Maria Dörter	
Jan Frieders	
Alexander Gilson	
Ernst-Rudolf Kühn	
Tobias Küppers	
Ralf Demmer	

Schriftführung

Name	Bemerkung
David Arz	

Abwesend

Gremienmitglieder

Name	Bemerkung
Gaby Breuer	entschuldigt
Henning Nießen	entschuldigt
Walter Duikers	entschuldigt
Brigitte Roth	entschuldigt

Gäste:
Keine

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen vom 07.11.2024, vom 05.12.2024 sowie vom 23.01.2025	
2.1	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.11.2024	
2.2	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.12.2024	
3	Haushaltsplanberatungen 2025 einschließlich der mittelfristigen Finanzplanung bis 2028	FB 61/1056/WP18
4	Sachlicher Teilplan Erneuerbare Energie zum Regionalplan Köln hier: Stellungnahme der Stadt Aachen im Rahmen der Beteiligung gemäß § 13 Landesplanungsgesetz und § 9 Raumordnungsgesetz	FB 61/1058/WP18
5	Kommunale Wärmeplanung – Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange am Planverfahren gemäß § 13 Abs. 2 Wärmeplanungsgesetz (WPG)	FB 36/0536/WP18
6	Östliche Innenstadt: Sachstand Vorbereitende Untersuchungen (VU) nach § 141 Baugesetzbuch, weiteres Vorgehen und Abschluss "Perspektiventwicklung von vier Baublöcken in der östlichen Innenstadt", Ausblick Bauberatung	FB 61/1057/WP18
7	Umgestaltung des Bauwerkes am Kaninsberg (Umsetzung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Aachen-Haaren); hier: Ausführungsbeschluss	FB 61/1052/WP18
8	Satzung zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Aachen-Brand“ vom 08.07.2009	FB 60/0158/WP18
9	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1005 -Kullenhofstraße / Neubau Psychiatrie-, hier: - Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB - Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (2) BauGB - Empfehlung zum Satzungsbeschluss	FB 61/1049/WP18

TOP
10

Betreff

Bebauungsplan Nr. 977 - Kullenhofstraße / Neuenhofer Weg –; hier:
- Bericht über das Ergebnis der erneuten Beteiligung der Öffentlichkeit
gemäß § 4a (3) BauGB; - Bericht über das Ergebnis der erneuten
Beteiligung der Behörden gemäß § 4a (3) BauGB; - Empfehlung zum
Satzungsbeschluss

Vorlage
FB 61/1050/WP18

11

Nachtragstagesordnung: Revitalisierung des ehemaligen Sportplatzes an
der Krefelder Straße hinter dem Würselener Wall
Nachtragstagesordnung

12

Mitteilungen der Verwaltung

Protokoll Öffentlicher Teil

Zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er beantragt das Thema „Sportpark Soers“ als zusätzlichen TOP (öff. 11) zu behandeln. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu 2 Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen vom 07.11.2024, vom 05.12.2024 sowie vom 23.01.2025

Die Niederschrift vom 23.01.2025 liegt nicht vor.

Zu 2.1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.11.2024 ungeändert beschlossen

Beschluss:

Der Planungsausschuss genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 07.11.2024, öffentlicher Teil.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 2 Enthaltungen

Zu 2.2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.12.2024 ungeändert beschlossen

Beschluss:

Der Planungsausschuss genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 05.12.2024, öffentlicher Teil.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 2 Enthaltungen

Zu 3 Haushaltsplanberatungen 2025 einschließlich der mittelfristigen Finanzplanung bis 2028

ungeändert beschlossen
FB 61/1056/WP18

Herr Allemand beantragt, den Ansatz für das ISEK Forst (PSP 4-090101-061-1) von 30.000 € auf 60.000 € zu erhöhen.

Herr Baal erklärt, dem Vorschlag der Verwaltung folgen zu wollen.

Herr Plum folgt ebenfalls dem Vorschlag der Verwaltung.

Herr Hucke äußert, dass nicht einmal aus dem Lenkungskreis Forst eine solche Forderung formuliert wurde. Die geplanten 30.000 € sollten daher ausreichen.

Beschluss:

Der Planungsausschuss beschließt ausschließlich der Personalaufwendungen die Teilergebnispläne und

Teilfinanzpläne (konsumtiver Teil) der Produkte

010601 – Vergabewesen und HOAI-Musterverträge

090101 – Räumliche Planung und Entwicklung

090103 – Städtebauliche Verträge

090301 – Geoinformationsdienste, -management u.a.

090401 – Bodenordnung, Bewertung, Ortsbaurecht

100101 – Bauaufsicht

100201 – Bauverwaltung

100301 – Zuschusswesen Dez III

100901 – Denkmalschutz

150102 – Entwickl. Städtebaulicher Standortfaktoren

entsprechend dem Haushaltsplanentwurf 2025 mit dem Finanzzeitraum 2025 - 2028 unter Berücksichtigung der Veränderungsnachweisung und einschließlich der in der Sitzung beschlossenen Einzeländerungen.

Der Planungsausschuss beschließt ebenfalls, die in den entsprechenden Teilfinanzplänen 2025 veranschlagten Investitionen (für die Jahre 2025 bis 2028) unter Berücksichtigung der Veränderungsnachweisung und einschließlich der in der Sitzung beschlossenen Einzelveränderungen.

Er beschließt die Produktblätter in der vorgelegten Form einschließlich der in der Sitzung beschlossenen Einzelveränderungen.

Weitere Beschlüsse – insbesondere der Beschlussvorschlag der BV 4 – werden nicht gefasst.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich, 1 Gegenstimme

Anlage 1 BV 4 - Beschlussauszug Haushalt

Zu 4 Sachlicher Teilplan Erneuerbare Energie zum Regionalplan Köln

hier: Stellungnahme der Stadt Aachen im Rahmen der Beteiligung gemäß § 13 Landesplanungsgesetz

und § 9 Raumordnungsgesetz

ungeändert beschlossen

FB 61/1058/WP18

Frau Hermanns berichtet über das Einsteinteleoskop und seine Auswirkungen auf die Regionalplanung und den Flächennutzungsplan für Aachen. Zudem bewertet sie die planungsrechtliche Einstufung zum Thema Windenergieanlagen.

Herr Baal dankt der Verwaltung. Es gebe vielerorts in Tieffluggzonen Konflikte aufgrund der Höhe der Anlagen. Diese entsprechenden Abstimmungen zwischen Bund und Ländern und könnten Auswirkungen für Aachen haben. Seine Fraktion bewerte den Teilplan als gute Ausarbeitung.

Herr Beus sieht kritisch, dass das Einsteinteleoskop Aachen daran hindere, neue Windenergieflächen auszuweisen.

Herr Plum stellt klar, dass dies nur auf Richterich zutrefte. Dort müsse man wohl auf Flächen für Windenergie verzichten, um das Teleskop zu realisieren.

Frau Dörter lobt den Vortrag. Dieser gebe mehr Hintergrund zum Regionalplan. In Zukunft sei es wichtig, weiter über die Auswirkungen auf Aachen informiert zu werden. Die Positivplanung solle Aachen als kommunale Möglichkeit wahrnehmen, um schnell in die Umsetzung zu kommen.

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Er empfiehlt dem Rat, die als Anlage 1 beigefügte Stellungnahme der Stadt Aachen, im Rahmen der Beteiligung gemäß § 13 Landesplanungsgesetz und § 9 Raumordnungsgesetz zum Sachlichen Teilplan Erneuerbare Energie des Regionalplanes, zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 1 Enthaltungen

Zu 5 Kommunale Wärmeplanung – Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange am Planverfahren gemäß § 13 Abs. 2 Wärmeplanungsgesetz (WPG) ungeändert beschlossen FB 36/0536/WP18

Herr Baal dankt für die gute Vorarbeit, merkt allerdings an, dass der Flyer bereits produziert wurde, bevor der Rat die Offenlage beschlossen hat. Die CDU-Fraktion werde den Tagesordnungspunkt beschließen. Er weist darauf hin, dass die technische Umsetzung nicht überall problemlos möglich sei. Einige Orte seien nicht an Fernwärme angeschlossen. Der Eindruck entstehe, dass die Nutzung der Geothermie bis 2030 klimaneutral sein werde. Dies sei schwierig. Er bittet unter Hinweis auf die Änderung des Wärmeschutzgesetzes, eine fertige Planung bis spätestens 30.06.2026 vorzulegen.

Herr Plum dankt der Verwaltung für die umfangreiche Arbeit. Auch er kritisiert, dass der Flyer vor dem Ratsentscheid produziert wurde. Er bedauert, dass die Außenbezirke nicht von Fernwärme erschlossen seien.

Herr Allemand dankt der Verwaltung. Er stimmt der Kritik von Herrn Baal zu, betont jedoch, es handele sich um einen richtigen Schritt in Richtung Klimaneutralität.

Herr Beus freut sich über die Vorlage. Es sei allerdings nicht möglich, alle Bereiche parallel auszubauen. Aachen Mitte solle zunächst priorisiert werden.

Herr Hücke wünscht, dass die Erschließungsmöglichkeiten sowie Geothermie und die Perspektive auf das Beheizen mit Wärmepumpen unabhängig von der Gesetzgebung und nicht gebäudescharf erläutert werden.

Herr Peukert erklärt, dass man bereits strategisch und nicht gebäudescharf analysiere. Es gebe derzeit umfangreiche Versuche, Geothermie ins Netz einzuspeisen. Darüber hinaus würden neue Technologien wie Wärmepumpen immer besser. Die Wärmeplanung sei ohnehin alle fünf Jahre zu aktualisieren. Er würde diese gerne noch öfter aktualisieren.

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung aus fachlicher Sicht zur Kenntnis. Er empfiehlt dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz den vorgelegten Entwurf der Wärmeplanung gemäß §13 Abs. 3 Wärmeplanungsgesetz einschließlich der Ergebnisse zur Eignungsprüfung, Bestands- und Potenzial-

analyse für die Dauer von 30 Tagen in die nach § 13 Abs. 4 Wärmeplanungsgesetz vorgeschriebene öffentliche Beteiligung zu geben

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 1 Enthaltungen

Zu 6 Östliche Innenstadt:

Sachstand Vorbereitende Untersuchungen (VU) nach § 141 Baugesetzbuch, weiteres Vorgehen und

Abschluss "Perspektiventwicklung von vier Baublöcken in der östlichen Innenstadt", Ausblick Bauberatung

ungeändert beschlossen

FB 61/1057/WP18

Frau Burgdorff erklärt, es handele sich um einen Stadtteil mit Funktions- und Substanzmängeln. Ein erster Strategieplan für die nächsten 15 Jahre liege nun vor. Die Maßnahmen des Handlungsprogramms, wie die Gestaltung öffentlicher Räume und die Mobilisierung der Eigentümer*innen, sollen die unterschiedlichen Lagen entwickeln. Die Handelslage in der Adalbertstraße müsse in enger Zusammenarbeit mit den Eigentümer*innen beleuchtet werden, während soziale Themen parallel bearbeitet werden. Das Ziel sei, einen lebendigen und zukunftsfähigen Teil der Innenstadt zu entwickeln.

Gaby Hens berichtet über den Arbeitsprozess. Das Areal umfasst etwa 44,7 Hektar und rund 700 Gebäude. Die Lage sei geprägt von Funktionsverlusten. Das Handlungsprogramm definiere sich nun über die vorhandenen Missstände. Da nicht alle Bereiche gleichzeitig bearbeitet werden können, konzentriere man sich zunächst auf den Bereich Büchel und werde dann über das Haus der Neugier bis zum Bushof arbeiten und perspektivisch die Umstrukturierung des Passageblocks angehen.

Frau Burgdorff ergänzt, dass die Verwaltung versuche, die Eigentümer*innen, insbesondere von Wehmeyer oder der unteren Adalbertstraße zu mobilisieren. Eine Idee für die rechtlichen Mittel zur Umstrukturierung des „Passageblocks“ zu einem „Klimablock“ sei die Anwendung von Sanierungsrecht. Die Vorbereitende Untersuchung stehe nun kurz vor dem Abschluss. Der Abschlussbericht soll der Auftakt für die Umsetzung des Maßnahmenhandlungsprogramms sein.

Frau Dörter dankt für die Vorlage, das Arbeitspaket und den Vortrag. Die Priorisierung der Bereiche sei nachvollziehbar erfolgt. Sie befürworte, dass die Stadt als Investor auftrete und die privaten Eigentümer*innen zur Teilnahme auffordere. Der Passageblock als Schlüsselprojekt ergebe Sinn.

Herr Plum und Herr Allemand danken der Verwaltung.

Herr Baal dankt der Verwaltung. Es sei bei einigen Eigentümer*innen viel Überzeugungsarbeit zu leisten. Er spricht sich dafür aus, die Fokusbereiche nicht „SOS“ zu nennen. Der Titel stehe für Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit, könne aber anders verstanden werden.

Herr Beus sieht die Schlüsselrolle bei den privaten Eigentümer*innen. Die Stadt gehe am Büchel mit gutem Beispiel voran. Eigentümer*innen, die schwer zu mobilisieren seien, könnten über das Sanierungsrecht animiert werden. Die großen Kaufhäuser entfalteten keine Wirkung auf die Innenstadt. Beim Horten-Haus habe man nun die Gelegenheit, dies zu ändern und beispielsweise das Erdgeschoss für den öffentlichen Raum zu öffnen.

Frau Burgdorff ergänzt, dass das gesamte Innenstadtprogramm parallel weiterlaufe. Hiermit wende man nun Mittel des Planungsrechts an. Der Titel „SOS“ sei an dieser Stelle bewusst so eingebracht.

Herr Hücke lobt die gute Essenz der Vorlage und der Maßnahmen. Es handele sich um ein immenses Projekt, das bereits mehrere Ratsperioden laufen und sämtliche Dezernate und Fraktionen einbinden werde.

Beschluss:

Der Planungsausschuss

1. nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Sachstand der Vorbereitenden Untersuchungen (VU) nach §141 BauGB und den Abschluss der „Perspektiventwicklung von vier Baublöcken“ in der östlichen Innenstadt zur Kenntnis und
2. beauftragt die Verwaltung, den Strategieplan mit den drei Fokusbereichen (A: Städtebauförderung, B: Handelsstandort und C: Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit) den weiteren Schritten der VU zugrunde zu legen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 7 **Umgestaltung des Bauwerkes am Kaninsberg (Umsetzung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Aachen-Haaren); hier: Ausführungsbeschluss verwiesen FB 61/1052/WP18**

Herr Blümer bittet um Beachtung der Stellungnahme der Kommission Barrierefreies Bauen.

Herr Küppers und Herr Plum schlagen vor, den Antrag zur erneuten Beratung in die Bezirksvertretung zurückzugeben. Herr Plum bezeichnet den Bezug des Schriftzuges auf die Autobahn als unpassend.

Frau Burgdorff erklärt, der Schriftzug beziehe sich auf den Haarbach und sei dem Planungsausschuss vor einem Jahr vorgelegt worden. Es handle sich bei dem Vorschlag um ein Kunstwerk, das grundsätzlich schwierig zu verändern sei. Die Verwaltung werde trotzdem erneut auf die Künstler*innen zugehen und den Schriftzug besprechen. Hier gebe es zwei Möglichkeiten:

1. Die Künstler*innen erklären sich einverstanden, dass der Schriftzug so nicht gewünscht ist und das Projekt kann ohne diesen umgesetzt werden.
2. Die Künstler*innen bestehen auf dem Kunstwerk. Die Stadt könne das Projekt abbrechen, müsste dann aber die Planungskosten selbst tragen.

Herr Baal sieht die Anregung zur Diskussion und Provokation als Aufgaben von Kunst im öffentlichen Raum. Auf Grundlage dieser Diskussion solle erneut in der BV beraten werden. Dabei solle man den Künstler*innen Gelegenheit geben, sich mit der Kritik auseinanderzusetzen. Es sei bedauerlich, wenn das Projekt am Ende nicht umgesetzt werde.

Herr Beus schließt sich Frau Burgdorff an. Er bedauert, dass der Entwurf so negativ diskutiert werde und lobt die Vieldeutigkeit des Entwurfs. Er würde den Schriftzug gerne beschließen.

Herr Küppers unterstreicht, dass die Maßnahme in Haaren begrüßt werde. Es störe lediglich der Schriftzug.

Herr Allemand ergänzt, dass Kunst frei sei. Der Entwurf solle so umgesetzt werden. Es könne helfen, wenn die Künstler*innen ihre Interpretation darlegten.

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis und beschließt, die Vorlage zur erneuten Beratung in die Bezirksvertretung Haaren zurückzugeben mit der Bitte, einen breit getragenen Entwurf zu beschließen und dem Planungsausschuss erneut vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

- Zu 8 Satzung zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes
 „Aachen-Brand“ vom 08.07.2009
 ungeändert beschlossen
 FB 60/0158/WP18**

Beschluss:

Der Planungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen die beigefügte Satzung zu beschließen. Die Anlage ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

- Zu 9 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1005 -Kullenhofstraße / Neubau Psychiatrie-, hier:
- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB
- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (2) BauGB
- Empfehlung zum Satzungsbeschluss
 ungeändert beschlossen
 FB 61/1049/WP18**

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über das Ergebnis der (erneuten) öffentlichen Auslegung zur Kenntnis.

Er empfiehlt dem Rat, nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange, die Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden zur öffentlichen Auslegung, die nicht berücksichtigt werden konnten, zurückzuweisen und den Bebauungsplan Nr. 1005 - Kullenhofstraße / Neubau Psychiatrie - gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

- Zu 10 Bebauungsplan Nr. 977 - Kullenhofstraße / Neuenhofer Weg –; hier:
- Bericht über das Ergebnis der erneuten Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 4a (3) BauGB; - Bericht
 über das Ergebnis der erneuten Beteiligung der Behörden gemäß § 4a (3) BauGB; - Empfeh-
 lung zum Satzungsbeschluss
 ungeändert beschlossen
 FB 61/1050/WP18**

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über das Ergebnis der erneuten öffentlichen

Auslegung zur Kenntnis. Er empfiehlt dem Rat, nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange, die Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden zur öffentlichen Auslegung, die nicht berücksichtigt werden konnten, zurückzuweisen und Bebauungsplan Nr. 977 - Kullenhofstraße / Neuenhofer Weg - gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Zu 11 Nachtragstagesordnung: Revitalisierung des ehemaligen Sportplatzes an der Krefelder Straße hinter dem Würselener Wall zur Kenntnis genommen

Herr Baal berichtet von einem Gespräch mit Herrn Dr. Kremer. Ihm sei nicht ganz klar, wer das Projekt nun federführend betreue. Er habe außerdem um Klärung gebeten, ob dort keine bodenrechtlichen Spannungen entstünden, da der Platz von drei Seiten mit Wohnbebauung umgeben ist.

Frau Burgdorff sieht das Kernthema im Planungsausschuss. Es bedürfe eines geordneten Prozesses, weil ein Bauantrag derzeit wenig Aussicht auf Erfolg habe. Sie unterstreicht, dass Dezernat III den Sportpark unterstütze.

Beschluss: Der Planungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Zu 12 Mitteilungen der Verwaltung zur Kenntnis genommen

Beschluss:
Der Planungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Johannes Hucke
Ausschussvorsitzender

David Arz
Schriftführer

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin